

Antrag A024: Ungleiches ungleich behandeln

Laufende Nummer: 93

Antragsteller/in:	Landesvorstand
Status:	Empfehlung der ABK liegt vor
Empfehlung der Antragskommission:	Annahme
Sachgebiet:	A - Tarifpolitik – Besoldung – Dienstrecht
Antragsblock:	Tarifpolitik

Der Gewerkschaftstag möge beschließen:

Die GEW NRW setzt sich dafür ein, dass Lehrkräfte an Schulen in sozialen Brennpunkten (festgestellt durch einen schulscharfen Sozialindex) durch Herabsetzung der Pflichtstundenzahl oder - ersatzweise - durch eine Zulage bessergestellt werden.

Begründung

Schon in der Studie „Ungleiches ungleich behandeln“ von 2017 wurde mehr Personal an Schulen in Brennpunkten gefordert. Dafür müssen entsprechende Anreize geschaffen werden. Gerade zu Zeiten des Personalmangels muss die Attraktivität von diesen Schulen gesteigert werden. Andererseits sollten auch die Kolleg*innen, die an Schulen in sozialen Brennpunkten seit Jahren unter den besonderen Belastungen arbeiten für ihr außergewöhnliches Engagement ausgezeichnet bzw. entlastet werden. Grundlage für die Entlastung/Zulage könnte, der in der Studie „Ungleiches ungleich behandeln“ geforderte, schulbezogene Sozialindex sein.